



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
DR. CHRISTIAN MAGERL

VORSITZENDER DES AUSSCHUSSES
FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

Dr. Christian Magerl · Landshuter Str. 94 85356 Freising

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 41 26-27 61
Telefax (089) 41 26-11 35

Landshuter Str. 94
85356 Freising
Telefon 08161 66631

www.christian-magerl.de
christian.magerl@gruene-fraktion-bayern.de

SCHRIFTLICHE ANFRAGE des Abgeordneten Dr. Christian Magerl

Ehemaliges Munitionshauptdepot Schierling/Langquaid (MunHptDep Schierling) IV

Ich frage die Staatsregierung:

Auf der Homepage des Bayer. Umweltministeriums kann seit 15.01.2010 unter dem Link <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/vollzug/doc/kontaminationsspektren1.pdf> ein umfangreicher Bericht über die "Untersuchung der Rüstungsaltenverdachtsstandorte in Bayern" eingesehen werden. Speziell aus den Seiten 30-32, 70-78 und 93-97 ist incl. Originalphotos der US Army aus dem Jahr 1946 u.a. ersichtlich, dass in der Muna unter offenem Himmel in Erdgruben Delaborierungen von Bomben mit verschiedenen chemischen Kampfstoffen stattgefunden haben. Auch wird berichtet, dass Folgeprodukte dieser Delaborierungen selbst ein hohes Gefahrenpotential haben können.

Fragen:

1.a) Wer hat im Dezember 2011 die Messung vor Ort durchgeführt bei der ein Warngerät „Vorsicht Blutgift“ angezeigt hat?

1.b) Welches Messgerät (Firma, Typ) wurde damals verwendet?

1.c) Welche im Erdreich vermuteten Stoffgruppen konnten mit dem damaligen Messgerät detektiert werden, nicht nur Blutgifte, sondern auch Nervengifte?

2.a) Welche Geräteeinstellung war bei der Messung gewählt?

2.b) Welchen Wortlaut hat das vor Ort in der Muna erstellte Feld-Protokoll (handschriftliche Aufzeichnung, Datenplot) des Sachbearbeiters der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH IAGB?

2.c) Welchen Wortlaut hat die letztliche Untersuchungsprotokoll-Version, welche von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) an die Landratsämter Kelheim und Regensburg und an den Markt Schierling weitergeleitet wurde?

3.a) Wurden von der OFD Hannover oder der BIMA schriftliche oder auch nur mündliche Änderungswünsche bezüglich des Textes des offiziell in Umlauf zu bringenden Protokolls der IAGB in Sachen Blutgift-Warnung an die IAGB bzw. an den IAGB-Sachbearbeiter herangetragen?

3.b) Warum ist der Markt Schierling in Besitz der offiziellen Version des von der BIMA an die Landratsämter Kelheim und Regensburg weiter geleiteten Untersuchungsprotokolls und der Markt Langquaid nicht?

4.a) Ist es möglich, dass aufgrund der Schürfungen an dieser Stelle (frühere Delaborierungsgrube unter freiem Himmel mit anschließender Erdüberdeckung) und des nun entstehenden Luftkontaktes, leichtflüchtige Folgestoffe der früheren Delaborierungen (z.B. Blausäure) den Blutgift-Alarm im Messgerät ausgelöst haben können?

4.b) Handelte es sich tatsächlich um eine Fehlfunktion des Messgerätes, wie in der Presse dargestellt?

4.c) Sind die bei der Schürfung detektierten Stoffe z. B. für Bauarbeiter, die an dieser Stelle ohne jegliche Schutzausrüstung z. B. Kanalerschließungsarbeiten durchgeführt hätten, völlig ungefährlich?

5.a) Welchen Inhalt hatte die im Dezember 2012 gefundene Bombe tatsächlich und vollumfänglich (Art und Menge der Flüssigkeit, chemisches Analyseergebnis (nicht nur pH-Wert-Angabe), Gewichtsangabe zum Sprengstoff)?

5.b) Handelte es sich bei der gefundenen Bombe um eine Übungsbombe oder um eine bereits früher neutralisierte Mehrzweck-Kampfmittel-Bombe?

5.c) Wie lautet der Text des internen Untersuchungsbefunds der GEKA in Munster?

6.a) Wie lautet der Text der Mitteilung der GEKA vom 07.02.2013 an das LRA Regensburg im Wortlaut?

6.b) Wird in den Untersuchungsprotokollen über die Arbeiten vor Ort bezüglich der Bombensuche Bezug auf verschiedene Örtlichkeiten (u. a. Bunker 9, 10 und 11) genommen, und entsteht hieraus nicht ein direkter Hinweis auf weitere Bomben?

6.c) Besteht darüber hinaus der Verdacht, dass weitere Bomben im Gelände liegen?

Um Aufnahme der Anfrage und Antwort in die Landtagsdrucksache wird gebeten.

Dr. Christian Magerl